



# Kirchenbrief

für Wenningstedt, Kampen, Braderup Winter 2005

#### Getauft wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Lauris Schürmeyer, Wennigsen (Deister) Karla Mia Langkau, München Jana Marie Motos, Wöllstadt Espen Len Paulsen, Westerland

Lars Olbrich, Seelze Christian Olbrich, Seelze Lara Heinrich, Harrislee Jennifer Michelle Stephan, Hespe Leon Schwob, Hemmingen Klaas Magnus Anderson, List

Vivian Laube, Westerland Jonas Boettiger, Westerland Laura Silvanus, Sprockhövel Emilia Alina Widmayer, Hamburg Anna Philine Widmayer, Hamburg Emily Floriane Fichtner, Tinnum (Sylt-Ost)

Luis Julian Dahlhoff, Düsseldorf Nina Kristin Becker, Iserlohn Jan Lukas Becker, Iserlohn Kim Josefin Becker, Iserlohn

Tom Bennet Langmaack, Wenningstedt Bent Niklas Paul Langmaack, Wenningstedt Janna Paulina Langmaack, Wenningstedt

#### Getraut wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Hans-René Dörr und Petra geb. Hametner, Emmelsbüll-Horsbüll

Kai Müller und Heike geb. Jörgensen, Hamburg

Christian-Ion Motos und Anja geb. Schnaubelt, Wöllstadt Rocco Leeser und Helga Hermann, Bavel (Niederlande)

Frank Pedak und Anette Wittkampf-Pedak, Waltrop

Jörg Unruh und Christina geb. Claus, Frankfurt am Main

Christoph Silvanus und Sabine geb. Hellhammer, Sprockhövel

Stefan Grothkopp und Xenia geb. Siegler, Tinnum (Sylt-Ost)

Robet Behn und Marion geb. Moheit, Albersdorf

Holger Meyer und Angelika geb. Parsow, Marburg Peter Kühne-Becker und Irina Katia Becker. Iserlohn

Juliane Mewes und Andreas Gißler, Bad Soden

## Beigesetzt wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

André Carstensen, 40 Jahre, Wenningstedt
Hans Hermann Bernhöft, 76 Jahre, Wenningstedt
Anna Höhrmann-Luthke, 89 Jahre, Westerland
Gertrud Röper, 85 Jahre, Wenningstedt
Inge Marie Bleicken, 78 Jahre, Eckernförde
Anni Jenkel, 92 Jahre, Quickborn
Karl Mannstedt, 90 Jahre, Wenningstedt
Karl Warnecke, 90 Jahre, Wenningstedt

Karl Warnecke, 90 Jahre, Wenningstedt Nicoline Hund, 84 Jahre, Wenningstedt

#### **Impressum**

Herausgeber: Kirchenvorstand Norddörfer

Mitarbeit: Pastor Rainer Chinnow, Randi Ußner, Dirk-Oliver Strempler

Druck: Jüptner Druckerei, Westerland

Design: Dirk-Oliver Strempler, E-Mail: dos@a451.de Kirchengemeinde Norddörfer/Sylt, Bi Kiar 3, 25996 Wenningstedt-Braderup

Telefon: Pastor: (04651) 889 25 00 Handy: (0170) 207 52 27 Büro: (04651) 836 29 64 Fax: (04651) 889 25 22

E-Mail: Norddoerfer-Kirche@t-online.de

Spendenkonto: Volks- und Raiffeisenbank e.G.

Kto-Nr. 220 930 BLZ 217 918 05

#### Und wenn ich nur diese Minuten lebte

Wie haben Sie heute Ihren Tag angefangen? Haben Sie sich gefreut, dass der Wecker klingelte? Die Sonne Ihre Nase kitzelte? Ihr Herzensmensch Ihnen mit einem fröhlichen "der frühe Vogel pickt den Wurm" die warme Decke weggezogen hat? Oder haben Sie die Möwen verflucht, deren Geschrei Ihnen den Schlaf geraubt hat? Haben Sie mürrisch im Kaffee gerührt und sich nach jedem "Guten Morgen" gefragt, was, bitte schön, an diesem Morgen gut sein soll: wolkenverhangener Himmel, Sturmböen und peitschender Nieselregen.

Es gibt Tage, da läuft von Anfang an alles schief, da wären wir besser gar nicht erst aufgestanden.

Ich glaube, wir sind diesen Tagen nicht ausgeliefert. Wir können Einfluß nehmen, die Vorzeichen bestimmen. Wie wir den Tag begrüßen, so wird er sich oft auch entwickeln: die Freude oder die Missmutigkeit überträgt sich auf die folgenden Stunden. Da ist es gut, wenn wir Zeit finden, wahrzunehmen, dass das Leben auf dieser Erde allen Widrigkeiten zum Trotz noch immer einen Zauber für uns bereithält. Gerade in diesen Monaten, in denen das Leben auf der Insel still zu stehen scheint. Gerade jetzt können wir uns Zeit nehmen zum Staunen, können wir entdecken, dass es uns bereichert, wenn wir die Dinge, die wir sonst übersehen, wieder wahrnehmen. Wir können staunen, was es innerhalb und außerhalb unserer vier Wände für Schönheit gibt.

Ulrich Schaffer hat einen dieser Momente in Worte gefasst:

Wenn der Abend sich in Sanftheit über den Wald legt, das Licht sich scheu zurücknimmt und ich nur noch die große Gegenwart habe, diese unfassbare Nähe der ganzen Welt. wenn das Bekannte mir unwichtig wird und ich mich nur ungenau erinnere an die Einzelheiten meines Lebens. in denen ich klein bleibe, dann tun sich die Türen der Wahrnehmung auf, und so wie ich in diese Welt eintrete. so durchdringt sie mich und ich kehre heim.

In diesen Momenten weiß ich mehr, als ich weiß und bin lebendiger als in irgendeinem Übermut. Und wenn ich nur diese Minuten lebte, es hätte sich gelohnt.

aus: Ulrich Schaffer, Türen der Wahrnehmung

Ich bin sicher: nach einem solchen Abend werden wir morgens voller Lust und Freude den neuen Tag begrüßen, gespannt auf die Abenteuer, die er für uns bereithält. Und wir werden Gott danken, dass er uns dieses Leben geschenkt hat.

**Ihr Rainer Chinnow** 



Fotos: Dirk-Oliver Stremple

## Veränderungen im Kirchenvorstand

Marion Kunz ist nach 9 Jahren engagierter Arbeit aus privaten Gründen aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Der Kirchenvorstand dankt Marion Kunz für ihren Einsatz, ihre stets zuverlässige und tatkräftige Unterstützung.

"Marion, es hat viel Spaß gemacht, mit Dir zusammenzuarbeiten! Für die Zukunft wünschen Dir alle Gottes Segen. Bleib behütet!"

#### Dorfteichfest – es war toll dank Eurer Hilfe!



Allen ehrenamtlichen Helfern und Spendern des Dorfteichfestes danken wir herzlich. Es war wieder einmal ein tolles Fest: 36 ehrenamtliche Helfer haben gegrillt, gezapft, verkauft, Kaffee gekocht – und alle waren stets freundlich für die vielen Gäste da von 10 Uhr morgens bis ein Uhr in der Nacht.

Ein großes Dankesschön allen, die für uns gebacken haben, in den Norddörfern und darüber hinaus.

Es hat viel Spaß gemacht, mit Euch zu feiern! Die Arbeit der Kirchengemeinde wird so mit einem Gewinn von 6.321,87 Euro unterstützt.









## Dankeschön allen Helfern und Spendern des Erntedankfestes



An dieser Stelle gilt der Dank den Helfern und Spendern des Erntedankfestes, die wieder zu einem fröhlichen Beisammensein am 2. Oktober beigetragen haben. Der Ertrag des Erntedankfestes in Höhe von 880 Euro kommt der sozialen Arbeit der Kirchengemeinde zugute.

# Dank an Dr. Alexander Cegla

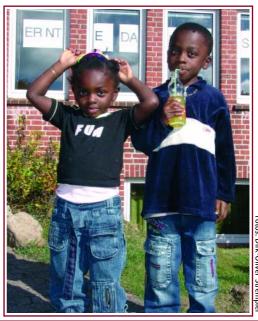
Es war ein großer Tag: 25 Jahre Praxis Dr. Alexander Cegla in Wenningstedt. Eine beson-

dere Freude war es, dass dieser Tag mit einem Gottesdienst in der Friesenkapelle begann. Die Kirche war restlos überfüllt. Im Festzelt hinter der Kirche wurde anschließend weitergefeiert. Alex, Dir, Deiner Praxis und Deiner Familie Gottes Segen.

Ein herzliches Dankeschön, dass Du an diesem Fest an Deine Kirchengemeinde und die Christophoruskirche in Westerland gedacht hast. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön. Dem Stiftungskapital "ÜÜS SERK" konnten 3.720 Euro zugeführt werden.

#### Dank an Familie Bleicken

In der Friesenkapelle haben wir Abschied genommen von Inge-Marie Bleicken. Die Kirchengemeinde dankt der Familie Bleicken, die an Stelle von Blumen und Kränzen um eine Spende für die Stiftung "ÜÜS SERK" gebeten hatte. Allen Spendern herzlichen Dank. Dem Stiftungskapital konnte so die Summe von 895 Euro zugeführt werden.



Fotos: Dirk-Oliver Stremple

## Aufgelesen

Versäume keinen fröhlichen Tag und lass dir die Freuden nicht entgehen, die dir beschieden sind.

Sirach 14,11

0

Ich kann dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben.

Altes Sprichwort

0

Ich weiß nicht, ob das Leben mich liebt, aber Gott hat mir die Gnade erwiesen, dass ich das Leben liebe, das Leben, das die Dummköpfe durchrasen, ohne sich die Zeit zu nehmen, es anzuschauen, das Leben voll wunderbarer Geheimnisse, die es für alle Menschen bereit hält.

Georges Bernanos

0

Jedes Menschenleben ist ein Meisterstück göttlicher Geduld, Gnade und Liebe.

Elias Schrenk

Der beste Mensch wird manchmal zornig, kein Liebespaar kann immer kosen. Die schönsten Rosen sind dornig, doch schlimmer sind Dornen ohne Rosen.

Friedrich von Bodenstedt

0

Will das Glück nach seinem Sinn dir was Gutes schenken, sage Dank und nimm es hin ohne viel Bedenken! Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen: Das, worum du dich bemühst, möge dir gelingen!

Wilhelm Busch

0

Selig sind die sanft Mutigen; sie werden das Land besitzen.

Leipzig, Herbst 1989

0

Wir sehn mit Grausen ringsherum: die Leute werden alt und dumm. Nur wir allein im weiten Kreise, wir bleiben jung und werden weise.

Eugen Roth

0

Wenn du denkst, du seiest der, für den dich Freunde und Feinde halten, kennst du dich offensichtlich selbst nicht.

Anthony de Mello

# Hoffnungszeichen für die Zukunft – Stiftung "ÜÜS SERK – Unsere Kirche" gegründet

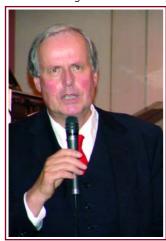
Die Norddörfer Kirchengemeinde hat am 23. September im Wenningstedter Pastorat die Stiftung "ÜÜS SERK-Unsere Kirche" gegründet. Am Freitagabend um fünf vor sieben war das historische Werk vollbracht. Die Stiftung wurde mit einem Kapital von 79.000 Euro, das 14 Einzelspender eingebracht hatten ins Leben gerufen. 200 weitere Förderer hatten in den vergangenen 12 Monaten 65.000 Euro gespendet, die die Kirchengemeinde in Form einer Zustiftung "ÜÜS SERK" zukommen lassen wird. Kurz nach dem Start verfügt die Stiftung so bereits über ein Kapital von 144.000 Euro. Das Ziel in den nächsten fünf Jahren ist eine Erhöhung des Stiftungskapitals auf 1 Mio Euro. Die Kapitalerträge sollen eine verlässliche Einnahmequelle für die Kirchengemeinde sein, um die zahlreichen, Generationen übergreifenden und modernen Angebote der lebendigen Kirchengemeinde zu erhalten und auszubauen.

Am 24. September wurde das Ereignis mit einer rauschenden Gala gefeiert.

"Die Stiftungsgründung ist ein Hoffnungszeichen, und der überwältigende Zuspruch zur Gala in Kampen macht sehr viel Mut", sagte Rainer Chinnow im Kaamp Hüs. Die Gästeschar hatte sich bestens auf eine rauschende Ballnacht eingestellt. Kulinarisch verwöhnt wurden sie vom Kampener Dorfkrug, für Unterhaltung sorgten "The swinging Bohemians" aus Berlin und "Kess" aus Hannover sowie Christian Bechmann und Johannes Salzig. Die nächste Gala ist schon in Planung: voraussichtlicher Termin 9.9. 2006.

Die Norddörfer Kirchengemeinde dankt herzlich den Gemeinden Kampen und Wenningstedt, ohne deren Unterstützung die Stiftungsgründung nicht möglich gewesen wäre, den Stiftern und Spendern, die uns in den vergangen 15 Monaten unterstützt haben, dem Dorfkrug und den Künstlern, die diese Gala ermöglicht haben. Wir hoffen, dass Ihr unserer Gemeinde weiter zugetan bleibt und die Stiftung weiter tatkräftig unterstützt.

Stiftungskonto: VRaiba Sylt, Blz 217 918 05, Konto 930







Probst Sönke Pörksen

Pastor Rainer Chinnow

Bgm Harro Johannsen



Foto mit den Stiftungsgründern

Foto: Jörg Christiansen













Fotos: Dirk-Oliver Strempler







## Welt Religionsgipfel

In der russischen Hauptstadt Moskau soll Anfang Juli 2006 ein Gipfeltreffen geistlicher Oberhäupter aller Weltreligionen stattfinden. Die Begegnung werde unmittelbar vor dem in St. Petersburg geplanten G-8-Gipfel stattfinden, kündigte der Außenamts-Leiter der Russischen Orthodoxen Kirche, Metropolit Kyrill, an. Ziel des Spitzentreffens sei unter anderem der Erfahrungsaustausch bei der interkonfessionellen Zusammenarbeit.

#### Besucherrekord beim Papst

Papst Benedikt XVI. schlägt Johannes Paul II. um Längen bei den Besucherzahlen. 410 000 Menschen nahmen nach einem Bericht der Tageszeitung "Corriere della Sera" während der ersten fünf Amtsmonate des neuen Kirchenoberhauptes an den Generalaudienzen teil. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres besuchten 194 000 Pilger die Audienzen von Johannes Paul II.. Beim sonntäglichen Angelusgebet steht es 600 000 zu 262 000 für "Papa Ratzinger".

#### Eucharistie nicht ökumenisch

Die im Vatikan tagende Bischofssynode hat die ablehnende Haltung der katholischen Kirche gegenüber gemeinsamen Eucharistiefeiern mit anderen Christen bekräftigt. "Die Eucharistie ist eine Feier der katholischen Kirche und keine ökumenische", betonte der Präfekt der vatikanischen Liturgie-Kongregation, Kardinal Francis Arinze, nach Angaben von Radio Vatikan.

## Seelsorge an Schulen

Die sieben bayrischen Bistümer reagieren mit einer neuen Ausbildung auf Krisensituationen in Schulen. 15 Lehrerinnen und Lehrer haben sich zu Krisenseelsorgern weiterbilden lassen, wie das Münchner Erzbischöfliche Ordinariat mitteilte. Bereit im vergangenen Jahr hatten 15 Lehrkräfte die Schulung absolviert. Die Lehrer würden damit zu einem professionellen Umgang mit plötzlichen Todesfällen an den Schulen befähigt. Auch gebe es manchmal Einbrüche in den Schulalltag, sei es durch Unfälle oder Amokläufe.

# Gott ist "in" – Jugendliche wenden sich Kirche zu

Nach Einschätzung des Berliner evangelischen Bischofs Wolfgang Huber wächst die Zustimmung zur Kirche als Institution wieder. Die Zahl der Wiedereintritte und Erwachsenentaufen zeige langsam, aber kontinuierlich nach oben, sagte Huber im RBB-Hörfunk in Berlin. Vor allem junge Menschen, die in kirchenfernen Familien aufgewachsen seien, fragten neu nach Gott. Sie stellten fest, dass ihre Fragen und Wünsche in der Kirche gut aufgehoben seien.

## Homepage der Norddörfer Kirchengemeinde

Besuchen Sie uns im Internet! Unter www.kirche-auf-sylt.de/norddoerfer finden Sie aktuelle Infos, ein Archiv mit Bildern sowie interessante Berichte und Projekte.

## Tauferinnerungsgottesdienst



Die Friesenkapelle war überfüllt, Eltern, Großeltern und vor allem viele Täuflinge von nah und fern hatten sich mit Kerzen eingefunden zum "Tauferinnerungsgottesdienst". Pastor Rainer Chinnow verkündete die Frohe Botschaft, dass wir mit der Taufe zur lebendigen Gemein-schaft Christi gehören – und Oliver Strempler sang das fröhliche Lied vom Wasser.
Am 10. September 2006 sind alle Täuflinge wieder zum Tauferinnerungsgottesdienst eingeladen.

# Segensgottesdienst für Ehepaare

Der erste Segensgottesdienst war ein bewegendes Ereignis. Viele reisten von weit her an und empfingen Gottes Segen für ihre Partnerschaft. Besonders bewegend: zwei Paare feierten auf den Tag genau ihren Hochzeitstag – den ersten und den 50sten.

Am 9. September 2006 sind alle Ehepaare wieder zum Segnungsgottesdienst eingeladen.



Fotos: Dirk-Oliver Stremple

#### Dienen

Dienen hat keine Konjunktur. Dienen ist unangenehm – vor anderen einen Buckel zu machen, sich kommandieren zu lassen, Befehle zu empfangen. Als kleiner Junge sollte ich immer einen "Diener" machen, wenn Erwachsene zu Besuch kamen. Ich mochte keinen Besuch von Erwachsenen...

In der großen Politik ist es wie im kleinen Dorf: Dienen ist nicht angesagt! Anselm Grün trifft es ziemlich genau: "Ich will nicht dienen. Ich will, dass mein Leben gelingt, dass ich ganz ich selbst bin und mich verwirklichen kann!" Friedrich der Große konnte noch sagen: "Ich bin der erste Diener meines Staates!" Was würden wohl Andrea Nahles und ihre Yuppie-Kollegen, was würde Edmund Stoiber sagen? "Alle denken nur an sich — nur ich, ich denk an mich!"

Nur: wer nicht dient, kann sich auch nicht verdient machen — und wir alle würden ohne dienen nicht genügend verdienen, um unseren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Das Wort hat seinen Ursprung im Tischdienst: wer bei Tisch dient, der dient dem Leben, der nährt, der lockt das Leben hervor, der weckt Leben. Dieser Sinn ist uns weitgehend verloren gegangen, diese positive, diese aktive Bedeutung: dienen meint nicht: sich klein machen, sondern aktiv und kreativ nach dem Schlüssel suchen, um im Mitmenschen Leben hervorzulocken.

Ich wünsche uns, dass wir diesen Sinn des Dienens wiederentdecken. Dass wir unseren Blick schärfen, um zu erkennen, wo etwas klemmt und wo Leben verschüttet ist. Ich wünsche uns, dass wir spüren, dass uns das Dienen Kraft gibt. Ich wünsche uns, dass wir uns beflügeln lassen von dem Gedanken, dass wir Teil einer großen Bewegung sind, die ein Ziel hat: dass wir das Leben fördern im Geiste dessen, der uns gedient hat und dessen Geburt wir jedes Jahr wieder fröhlich feiern: im Geiste Jesu Christi.

Rainer Chinnow



## Mit Gott im Stadion - 3 Fragen an Zé Roberto

Wenn Zé Roberto zu seinen gefürchteten Spurts ansetzt, meldet die gegnerische Abwehr "Strafraum in Not". Bei Bayern Münchens Mittelfeld-Ass ist Fußball Kunst. Mit seinem Buch "Traumpass ins Leben" hat sich der 30-jährige Brasilianer als Christ geoutet.

Du bist in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen. Wenn du an deine Entwicklung denkst, dann...

Zé Roberto: "...bin ich Gott erstmal unendlich dankbar. Ich habe immer davon geträumt, Profi-Fußballer zu werden. Als Barfuß-Kicker habe ich auf den Straßen der Favelas von Sao Paulo angefangen. Wir hatten eine



schwere Kindheit, Fußball hat uns über vieles hinweg geholfen."

Auf deiner Autogrammkarte steht als dein Lieblingsspruch "Meine Kraft liegt in Jesus!" Wie reagieren denn deine Kumpels auf so etwas?

Zé Roberto: "Eigentlich positiv oder gar nicht. Wir sind ein Fußballteam, in dem jeder gut Fußball spielen sollte. Natürlich rede ich auch über Jesus, aber das steht nicht im Vordergrund, wenn es um die Meisterschaft geht."

Trotzdem hast du zur Meisterfeier ein T-Shirt mit der Aufschrift "Gott ist meine Kraft" getragen.

Zé Roberto: "Ja, und früher habe ich unter meinem Trikot auch solche T-Shirts getragen. Die Fußball-Liga hat es dann verboten. Aber wir finden immer Wege, Gott ins Gespräch zu bringen. Cacau (Anmk.: Stürmer bei VfB Stuttgart) trägt nun ein T-Shirt mit der Aufschrift "J...". Die Fans wissen, wer gemeint ist, während der Verband sehr wahrscheinlich heute noch rätselt...

## Besuch aus Sorkwitten - Man redet "Poltsch"





E-Mails waren hin und hergegangen, Briefe in "Poltsch" (Mischung aus Polnisch und Deutsch) verfasst worden, viel war gesimst worden zwischen Sylt und Masuren – und nun waren sie endlich da: die 11 Jugendlichen aus Polen mit Pastor Mutschmann und Kinga. In der letzten Ferienwoche trafen sie ihre Freunde aus Wenningstedt, Kampen und Westerland wieder.

Sechs Tage, in denen wenig geschlafen und viel unternommen wurde: Surfen und Baden, Beachsoccer und Volleyball, Sandburgbauwettbewerb und Strandspaziergang an den wenigen Sommertagen auf der Insel. Doch auch Regen und Wind taten der guten Stimmung keinen Abbruch: die Einheimischen entdeckten plötzlich, welchen Reiz die Insel bei grauem Wetter hat – und was man alles unternehmen kann: von der Besichtigung des Aquariums bis zum Besuch des Inselzirkus, von der Fahrt mit dem Adlerdampfer bis zur Inselrundfahrt mit dem "Dünenexpress" der SVG. Das Dorfteichfest, ein Volksfest mit gut 15.000 Besuchern, gehörte sicherlich zu den Höhepunkten: ein Stand war der Partnerschaft gewidmet – es gab Infor-

mationen, Gespräche, selbst gemachte Marmelade aus Polen und andere Spezialitäten...

Am Sonntagmorgen gab es keinen freien Platz mehr in der Friesenkapelle beim gemeinsamen Gottesdienst. Es war eine tolle Woche! Beim Abschied flossen wieder Tränen, aber eines ist gewiss: Fortsetzung folgt im nächsten Jahr: dann feiern die Norddörfer Sylt und die Gemeinde in Sorkwitten 20 Jahre Partnerschaft – garantiert mit Besuchen in Sorkwitten und auf Sylt.



#### Bilder-Kreuzwort-Rätsel

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein. Ob waagerecht oder senkrecht, das müsst ihr selbst herausfinden.

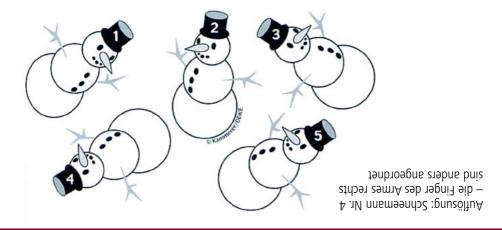


2 Stier / Schneemann S Schlitten / Stempel 4 Laila 5 Wanwal 6 Tina 7 Eieruhr 8 Uhren 9 Ampel 7 Mauer 10 Mauer 11 Utah 11 Utah 12 Eule 12 Eule 12 Eule 12 Eule 13 Lineal 13 Lineal 15 Schmeel 15 Eule 15 Eule 15 Schmeel 15 Schmee

Lösung: 1 Leiter

## Schneemann-Suche

Welcher Schneemann ist anders als die anderen





## Beitrittsformular

Ich / wir trete(n	) dem Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e.V. bei.
Name:	
Vorname:	
Straße:	
Wohnort:	
Postleitzahl:	
Tel:	
Fax:	
E-Mail:	
(Der Mindestbe	den Verein mit einem Jahresbeitrag von€. itrag p. a. beträgt 65,– € / Ehepaare können gemeinsames Mitglied em Stimmrecht)
Bankverbindu Nord-Ostsee Sp BLZ: 217 500 C KtoNr: 133 028	parkasse 00
Ich bin damit e abgebucht wird	inverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto I.
Geldinstitut:	
Bankleitzahl:	
Kontonummer:	
, den	
(Unterschrift)	